

# **Frust - mein Leben ist so "voll"**

**Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2014 09:51**

Ich bin im 11. Jahr und mittlerweile sehr routiniert - es wiederholt sich viel, meinen Unterricht kann ich deshalb oft improvisieren (ob ich nun Gedicht oder Zeitungsartikel A oder B mit dem längst geübten Methodenwerkzeugkasten bearbeite, bleibt sich gleich. Hauptsächlich Abwechslung, die jeweiligen Inhalte eines Textes lassen sich bei ausreichender Fachkompetenz schnell und zügig erfassen und umsetzen.) Mein Materialarchiv ist gut sortiert und archiviert und ich achte bei neuen Arbeitsblättern auf Recyclefähigkeit. (Muss man wirklich irgendwelche aufwändig zu zerschnipselnde Papierpuzzles machen?) Klausuren werden überlegt, konzentriert und anhand eines Erwartungshorizontes in hoher Geschwindigkeit korrigiert. Ich brauche für eine GK-Klausur 25 bis 30 Minuten, ich lese Klausur grundsätzlich nur einmal. Kommunikation im Kollegium wird kurz und effizient abgehandelt - man muss nicht jeden Quatsch ausführlich von Mensch zu Mensch besprechen. Nachbereitungen beschränken sich auf ein paar handschriftliche Stichpunkte, die ich direkt oder sogar im Unterricht verfasse und in meine Mappe für den Kurs lege. Die stützen dann die nächste Vorbereitung.

Ganz wichtig, gut und geschickt zu improvisieren ist eine extrem wichtige Kompetenz. Wenn man nach ein paar Jahren raushat, wie der Lehrerberuf funktioniert und eine passende extrovertierte und impulsive Persönlichkeit mitbringt, kann man auch ad hoc interessanten und lebendigen Unterricht machen. Auf jeden Fall muss man die Referendarsangewohnheiten ablegen, für die man keine Zeit mehr.

Noch viel wichtiger. Der Lehrerberuf ist ein Job, mehr nicht. Wenn im Rahmen der verfügbaren Zeit (41 Stunden die Woche bei 30 Tagen Urlaub für Landesbeamte, auf das Jahr, Schulferien inklusive) nicht mehr zu leisten ist, dann ist nicht mehr zu leisten. Ohne schlechtes Gewissen.

Ich werde einen Teufel tun und meine Stundenzahl reduzieren, um meine Überstunden aus eigener Tasche an den Dienstherren zu zahlen!

Nele